Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **57 (1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bibliographie

Schriftauslegung für Predigt, Bibelarbeit, Unterricht. Herausgegeben von Ludwig Schmidt. 1.Halbband: Die Psalmen. Ehrenfried Klotz Verlag. Stuttgart 1967. 270 S. DM 18.40.

Die Reihe bringt in freier Folge Auslegungen von Bibeltexten für die Praxis des Predigers, Gemeindepfarrers und Pädagogen. Das Werk ist nach dem Gang des Kirchenjahres gegliedert. Der erste Halbband des Teiles «Psalmen» bringt Texte für die Zeit vom 1.Adventsonntag bis zu Christi Himmelfahrt. Vierzehn Mitarbeiter haben sich in die Arbeit geteilt. Das ergibt eine gewisse Uneinheitlichkeit, macht aber das Buch andrerseits sehr reichhaltig. Die Auslegungen sind kurz gehalten; es ist mit gutem Erfolg versucht worden, dem Benützer die zeitraubende Einzelexegese abzunehmen, ohne ihm eine fertige Predigt vorzulegen. Die zahlreichen Literaturangaben (auch auf Spezialuntersuchungen wird hingewiesen) zeigen, dass man das Werk für Pfarrer geschaffen hat, die in der wissenschaftlichen Arbeit drin bleiben wollen. Jeder Abschnitt wird durch eine Einführung in den Text eingeleitet, die in einen philologischen, exegetischen und methodischen Teil gegliedert ist. Dann folgt eine praktische Auslegung. Diese Auslegungen sind meist so gefasst, dass der Prediger nicht in ein Schema oder gar in einen Inhalt hinein gezwungen wird. Die Auslegungen sind sehr tief und können zu einem wirklich biblischen und lebensnahen Predigen und zu einem lebendigen Unterricht viel helfen. Es wird so viel an Material und Gedanken zusammengestellt, dass jeder Abschnitt mehrmals ausgewertet werden kann. Das Werk kann sehr empfohlen werden, und man kann sich auf die folgenden Bände freuen.

-hg-

F. Hummer (Hrsg.): *Orthodoxie und Vatikanum II.* Dokumente und Stimmen aus der Ökumene. Herder, Wien 1966. 104 S. DM/sFr. 16.60.

Zu dieser höchst instruktiven Publikation gibt der Herausgeber zunächst einen Überblick über die Verhandlungen und Begegnungen, die im Gefolge des II. Vatikanums zwischen Rom und der Ostkirche stattgefunden haben. Es folgen die wichtigsten Dokumente zur Begegnung des Papstes und des ökumenischen Patriarchen in Jerusalem, zur 3. panorthodoxen Konferenz, das Dekret über den Ökumenismus, die Vernehmlassungen zum Verhältnis zwischen der christlichen und arabischen Welt, zum Besuch von zwei Delegierten des ökumenischen Patriarchen beim Papst, zum Besuch von Cardinal Bea in Konstantinopel u. a. m. Der zweite Teil enthält eine Sammlung von Stimmen aus der Ökumene zu den Beziehungen der römischkatholischen und der orthodoxen Kirche, von denen diejenigen von P. Chr. J. Dumont und von Archimandrit André Skrima die gewichtigsten sind.

Das Buch, das z. T. schwer zugängliche Dokumente enthält, ist zum Verständnis des heutigen römischkatholisch-orthodoxen Dialogs ein wertvolles Hilfsmittel.

U. K.